

PP Adventskalender Türchen 3

Von Chucks

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: David Miller + Miles Gallagher	2
Kapitel 2: Henry Ward + Liam Coulson	3
Kapitel 3: Noah Hale + Ethan Pareja	4
Kapitel 4: Jillian McCormick + Helen Dougal	5
Kapitel 5: Natasha Hudgens + Chloé Havering	6
Kapitel 6: Thomas Gallagher + Anthony Bennett	7
Kapitel 7: Braden Brody + Benjamin Madders	8
Kapitel 8: Nuala Nuckunniwi + Judith Parker	9
Kapitel 9: Samuel Green + Hailey Michaels	10
Kapitel 10: Bobby Nicks + Edward Holmes	11
Kapitel 11: Isabella Brooks + Oliver Hunt	12
Kapitel 12: James Simmons + Michael Ward	13
Kapitel 13: Spencer Alvarez + Bertie West	14
Kapitel 14: Ana Hale + Harry Graham	15
Kapitel 15: Nadia Wood + Sophie Moreau	16
Kapitel 16: Casey Smith + Victor Durand	17
Kapitel 17: Ming Li + Jared Scott	18
Kapitel 18: Hannah Masterson + Charlotte O'Neill	19
Kapitel 19: William Parker + Nicolas Watson	20
Kapitel 20: Alexandra Jackson + Taemin Cho	21
Kapitel 21: Jenna McBride + David Rhodes	22
Kapitel 22: Bob Correy + Lucas Hill	23
Kapitel 23: Lynn Dearing + Nashton Bridges	24
Kapitel 24: Riley Chandler + Tarisa Lenghton	25
Kapitel 25: Grace Adler + Joseph Bones	26
Kapitel 26: Eric Bane + Carla Banks	27

Kapitel 1: David Miller + Miles Gallagher

Die Sorge stand ihm noch immer im Gesicht als er mit bebenden Schultern endlich wieder die Stimme senkte. Die letzten Stunden waren seine persönliche Hölle gewesen und der Geruch von Feuer, der noch immer an seinem Gegenüber hing, ließ ihm schlecht werden.

Dauids Grinsen war noch ein wenig breiter geworden, ehe er Miles noch kurz in die Seite knuffte. „Und du hast dir doch Sorgen gemacht, du Softie. Wir sehen uns heute Abend“, schmunzelte er. Mit diesen Worten hatte er sich umgedreht und war wieder in die Feuerwache gestieft. Miles war dankbar, dass die Schneeflocken augenblicklich sein glühendes Gesicht ablöschten.

Kapitel 2: Henry Ward + Liam Coulson

Liam grinste dem dunkelhäutigen Barkeeper verwegen entgegen. Er wirkte griesgrämig - doch im Ernst: auch ihn nervte diese Friedefreudeeierkuchen-Weihnachtsstimmung, die seit einigen Tagen in der Luft lag. "Ich nehm noch einen", ließ er Henry wissen, deutete auf sein leeres Glas und schob es dem Älteren entgegen. "Schließe gleich...", raunte dieser und musterte den Brünetten. "Aber der Letzte geht auf mich." Mit diesen Worten füllte er ihm nach und schob das Glas zurück, wobei sich die Fingerspitzen der beiden Männer berührten. Sie hielten in der Bewegung inne und sahen einander in die Augen. "Heiß...", grinste Liam und bewegte sacht seinen Daumen.

Kapitel 3: Noah Hale + Ethan Pareja

Getränkt in Blut und geschmolzenem Schnee suchten die Feinde Schutz hinter einem alten Kombi und erfreuten sich an dem herrlichen Klang der Feuersalven. Das Grinsen des Navy Seal zunehmend breiter, obwohl er sichtlich genervt war. "Dir dir schon klar, das du dafür bezahlen wirst?" Ethans Lachen übertönte selbst das lauteste Feuerwerk und seine Augen strahlten heller als goldene Weihnachtskugeln. "Das ist mein Geschenk an dich, du hässliches Sackgesicht.", war nur seine Antwort, ehe er seine Hand an Noahs Hinterkopf legte, ihn zu sich zog und ihm einen groben Kuss stahl, ehe er noch seiner Waffe griff und im Schlachtgetümmel verschwand.

Kapitel 4: Jillian McCormick + Helen Dougal

„Was machst du denn da?“, fragte Jillian deutlich irritiert, während sie den Blick der anderen Frau suchte. Sie hatte gerade Stift und Notizblock hervorgekramt, doch als die spärlich bekleidete Blonde den Raum betrat, hielt sie in ihrem eigentlichen Vorhaben inne.

Ohne auf ihre Verwunderung einzugehen, ließ sich Helen auf dem Sessel gegenüber fallen. Sie trug lediglich nur noch einen hauchdünnen Mantel über ihren nackten Körper und ohne es verhindern zu können, fiel der Blick der Rothaarigen auf die helle, glatte Haut an ihren Schenkeln.

"Du wolltest mich nach meinen Weihnachtswünschen ausfragen", antwortete sie leise. "Ich will, dass du mich siehst"

Kapitel 5: Natasha Hudgens + Chloé Havering

Mrs Haverings Wünsche für das Homepagedesign waren besonders – um nicht zu sagen, utopisch. Aber das war Natashas Spezialität. Und das wusste Havering. Doch das Design innerhalb von vier Wochen zweimal ändern, nur weil Weihnachten war? . „Fuck“, murmelte der Technikgeek, ehe sie ein Räuspern vernahm und sich ruckartig umwandte. „Gestresst, Miss Hudgens?“ Die gestandene Immobilienmaklerin schritt auf die erschrockene Natasha zu, doch entgegen der erwarteten Standpauke, strich sie ihrer Praktikantin nur das krause Haar zur Seite. Dem anfänglichen Schock wich ein überraschendes, wohliges Gefühl der Erregung, als die zarten Lippen ihrer Chefin sich langsam den Weg über ihren kühlen Nacken bahnten...

Kapitel 6: Thomas Gallagher + Anthony Bennett

Thomas spürte wie sich die Arme von hinten um seine Hüfte schlangen. Ihm war immer noch nicht ganz wohl dabei, obwohl die Wärme, die von dem anderem Körper ausging sehr angenehm war.

"Meinst du wirklich, dass das eine gute Idee ist? Es geht ganz schön steil da runter." Ohne auf seine Bedenken einzugehen, schob Tony den Schlitten bereits auf den Abhang zu: "Füße hoch! Vertrau mir! Das wird lustig!"

Dann rasten sie schon los. Noch während der Abenteurer die Kontrolle über das Fahrzeug verlor, verstärkte er den Griff um den deutlich Jüngeren. Sekunden später lagen sie eng umschlungen im Schnee.

Kapitel 7: Braden Brody + Benjamin Madders

„Iron Man ist der Beste, nicht? Wobei ich auch was für Hawkeye übrig habe... Klingt das schwul? Das klingt schwul, oder?“ Brady blickte nervös zu dem hochgewachsenen, bärtigen Kerl auf, der lässig in das halbleere Bierglas auf der Theke aschte. Jener raunte nur etwas, sichtlich genervt von der Weihnachtsmusik im Zeus und Brady legte fragend den Kopf etwas schief. „Du sagst nichts?“

„Ich überlege, wie ich dafür Sorge, dass du endlich die Klappe hältst“, murmelte Benjamin grinsend, ehe er den Studenten an seinem Hemdkragen packte, ihn zu sich zog und die Lippen auf den Mund des wesentlich jüngeren Mannes presste.

Kapitel 8: Nuala Nuckunniwi + Judith Parker

Das Lagerfeuer sorgte dafür, dass die Schatten an der Außenseite des Tipis einen Tanz vollführten. Atemlos rollte Judith sich elegant von der Indianerin, blieb zwischen zahlreichen Fellen und Decken liegen.

Nuala legte sich auf die Seite, stützte mit einer Hand ihren Kopf. „Ist dir immer noch kalt?“ Sie lächelte sanft.

„Scheiße, mir war im Winter niemals heißer.“ Die junge Frau dachte nicht daran, ihren nackten, schweißbenetzten Körper zu bedecken, zierte ihn nur mit einem breiten Grinsen.

„An deiner Sprache müssen wir aber noch arbeiten.“ Nun endlich grinste auch Nuala, während ihr Finger langsam zwischen den Brüsten der anderen Frau entlangglitt.

Kapitel 9: Samuel Green + Hailey Michaels

Aus sicherer Entfernung beobachtete Sam die junge Frau, die gerade selbstbewusst in hochhackigen Schuhen die Straße überquerte. "Frag sie, ob sie ein Freund hat!", stachelte der Typ neben ihm. Sam versuchte ihn zu ignorieren ohne dabei die Augen von der hübschen Blondine abzuwenden.

"Na los, frag sie!"

"Frag du sie doch!"

"Ich existiere nicht schon vergessen?"

Damit, dass sie geradewegs vor ihm stehen bleiben würde, hatte er nicht gerechnet. Mit einem lasziven Lächeln auf dem Gesicht, leckte sie sich leicht über die Lippen.

Sofort errötete Sam. "Das bedeutet wohl, du sollst sie begleiten Kumpel", flüsterte ihm Pete leise ins Ohr.

Kapitel 10: Bobby Nicks + Edward Holmes

„Der erste Schwanz in meinem Leben, war nicht schlecht. Bis auf die schreckliche Weihnachtsdeko. Aber da kann man ja die Augen schließen.“ Bobby saß nackt auf der Bettkante und zündete sich eine Kippe an. Edward richtete sich hinter Bobby auf und zog an der Zigarette, die ihm seine Eroberung hinhielt.

„Weißt du noch, als du damals zu mir sagtest, ich soll mich ficken? Du solltest den einen Buchstaben korrigieren“, hauchte er ihr ins Ohr.

Kaum ausgesprochen, schob sich seine Hand zwischen ihre Beine. Eindeutig war ihm nach einer zweiten Runde. „Vergiss es“, keuchte sie und die Zigarette entglitt ihren Fingern.

Kapitel 11: Isabella Brooks + Oliver Hunt

Oliver blickte skeptisch zunächst auf den Tannenbaum vor sich, dann auf die Axt in seiner Hand. „Und der soll es sein?“, fragte er die rothaarige Frau neben sich. „Ja, der ist perfekt!“ Der Pflegehelfer seufzte. Garantiert würde er sich die Axt ins Bein rammen... oder sonst wo hin, nur nicht in den Baum. „Ist dir niemand anderes eingefallen hierfür? Vielleicht... jemand mit mehr Muskeln?“ Isy kicherte leise und schenkte dem Brünetten ein sanftes und verliebtes Lächeln. „Doch... aber ich wollte, dass du mit mir kommst...“ Dann hauchte sie ihm einen Kuss auf die Wange und Olivers Gesicht färbte sich dunkelrot.

Kapitel 12: James Simmons + Michael Ward

"Atmen, Jamie. Atmen!" Michaels Hand auf seinem Nacken, streichelte beruhigend seinen Rücken hinab. "Bist du verrückt geworden? Ich hätte sterben können!", raunte er aufgeregt und verspürte gleichzeitig eine wollige Wärme, als er die wunderhübschen Lachfalten um die Augen des Australiers erblicken konnte. "Du hast doch nur dein Geschenk ausgepackt", antwortete dieser schließlich etwas belustigt. "Freust du dich denn nicht?" Als James seinen Kopf zu dem Jüngeren drehte sah er ihn überrascht an: "Ob ich mich freue? Du hast mir diesen einen Ring besorgt!"

"Und?", wollte Mike erneut wissen. Jamies Arme glitten um seinen Körper, ehe er antwortete:

"Ja. Ich will."

Kapitel 13: Spencer Alvarez + Bertie West

"Harter Abend, was?" Mit einem genervten Seufzen fing Blade gerade das Bier ab, welches die Frau grinsend über den Tresen schob. Das rote Weihnachtsmannkostüm kratzte unangenehm auf seiner schwitzigen Haut. "Kann man wohl so sagen", antwortete er grimmig. "Ich hab gehört, du hast heute ganz schön Geschenke verteilt", redete sie schließlich unbeirrt weiter. Der Dunkelhäutige antwortete nicht. "Aber dein Kumpel, Knecht Ruprecht... War wohl nicht dabei, o no?" Erneut blickte er zu der dunkelhaarigen Frau, die ihn mit einem süffisanten Grinsen über den Theken-Rand aus anblickte: "Nein. Die Rute besitze ich selber...", antwortete er schließlich.

"Bien vamos, chico amor"

Kapitel 14: Ana Hale + Harry Graham

Wandern ist lustig, haben sie gesagt. Am Arsch, es war kalt und Harrys Hände klebten förmlich an der Tasse mit Glühwein. Wieso hatten ihm seine Freunde nur diese Wandertour geschenkt? Es war kurz vor Weihnachten und er saß hier am Feuer mitten in der Pampa! Na ja, zumindest seine Reiseführerin war süß. Sie hatten sich hervorragend verstanden, leider war sie schon in ihr Zelt geschlüpft. Als er einen Schluck Glühwein nahm hörte er plötzlich einen Reißverschluss. Nur mit einem Pullover bekleidet und einer lasziven Geste lud ihn Ana zu sich ins Zelt ein. Auf einmal wurde ihm wirklich sehr heiß.

Kapitel 15: Nadia Wood + Sophie Moreau

Sie wollte nicht nach Hause. Sie hatte kein Zuhause. Kein richtiges jedenfalls. Neidisch beobachtete sie die Familien, die sich über den Weihnachtsmarkt drängten, den Kindern Zuckerwatte und Lebkuchen kauften und zusammen lachten. Sie war allein und es war verdammte Axt, einfach Arschkalt!

Bibbernd rieb Nadia ihre Hände aneinander, griff in ihre Hosentasche und holte die letzten drei Dollar hervor. Wehmütig sah sie auf die Werbetafel des Glühweinstandes. „Hier“ Überrascht sah sie zu der Frau auf, die ihr soeben fünf Dollar zugesteckt hatte. „Danke... Warte.“ Schnell packte sie die Fremde am Handgelenk und spürte ein wohliges Kribbeln. „Wie heißt du?“ „Sophie.“

Kapitel 16: Casey Smith + Victor Durand

Victor zündete gerade die letzte Kerze an, als es an der Türe seiner Hütte leise klopfte. Er atmete einmal tief durch, bevor er voran schritt um diese zu öffnen: "Mr. Smith, wie schön, dass sie kommen konnten."

Casey sah sich verwirrt im Kerzenschein um: "Wo sind denn die Anderen?" "Welche Anderen?", hakte Mr. Durant verwirrt nach.

"Na ja ich bekam eine Einladung zum Weihnachtsessen, oder nicht? Nichts gegen Sie, aber ich dachte, dass noch einige mehr kommen würden." Victor atmete erneut tief ein, während er locker auf die gedeckte Tafel zeigte: "Keine Angst, Mr. Smith. Heute sind wir zu dritt."

Kapitel 17: Ming Li + Jared Scott

„Und dann hat sie einfach mit mir Schluss gemacht!“, jammerte Jared der asiatischen Schönheit neben ihm an der Bar vor und kippte den zehnten Drink hinunter. Er versank so sehr im Selbstmitleid, dass er sich nicht mal mehr über die Weihnachtslieder aufregte. „Noch einen.. und was immer sie hatte.“ Betrunken grinste er die Frau an. Hatte sie überhaupt schon was gesagt? „Du redest nicht viel, oder?“ Anstatt zu antworten, krallte sie sich in seinen Oberschenkel. Ihre Augen funkelten wie die eines Raubtieres und er bekam es kurz mit der Angst zu tun. Doch legte sie fordernd ihre Lippen auf seine.

Kapitel 18: Hannah Masterson + Charlotte O'Neill

Charlie hockte vor dem Backofen, fixierte die Plätzchen auf dem Blech. Schließlich seufzte sie schwer, sah hinauf zu der Frau in der Schürze, welche einen weiteren Teigklumpen ausrollte. „Irgendwie passiert da nichts.“

Hannah hielt in ihrem Tun inne, beugte sich hinab, um den Ofen zu begutachten, bevor sich ihre Mundwinkel zu einem amüsierten Lächeln verzogen. „Du solltest ihn auch anschalten.“ Ein geübter Handgriff und der Ofen nahm seine Arbeit auf, ehe sie der Mikrobiologin einen Kuss auf den Schopf hauchte. „Die Küche ist wohl mein Revier.“

Etwas geknickt nickte die Wissenschaftlerin.

„Du darfst die Teigschüssel auskratzen.“

Sofort leuchteten Charlies Augen.

Kapitel 19: William Parker + Nicolas Watson

„Er ist da!“ Aufgeregt stürmte er in die Garage. Butch lugte kurz unter dem Auto hervor. „Hm?“ Mehr konnte er nicht sagen, da zog William auch schon einen Brief aus seinem Mantel, wedelte damit herum. „Der Adoptionsantrag wurde bewilligt! Wir können sie in zwei Wochen holen.“ Butch spürte, wie ihm die Kehle zuschnürte. Wortlos richtete er sich auf, nahm William den Brief aus der Hand, um die Worte Schwarz auf Weiß zu lesen. Dann blickte er auf, sah in die verräterisch glänzenden Augen seines Ehemannes, nur um ihn dann in eine innige Umarmung zu ziehen. Endlich.

Ihr ganz besonderes Weihnachtsgeschenk.

Kapitel 20: Alexandra Jackson + Taemin Cho

Lexi starrte den Kerl vor sich an. Das war sein scheiß Ernst, oder? Gut, sie hatte die Runde Weihnachtsscrabble auf dem Weihnachtsmarkt verloren und konnte den Wetteinsatz nicht zahlen - eindeutig blöd gelaufen... Aber was der Asiate stattdessen verlangte, war absurd! „Wenn ich auch nur ansatzweise deine labbrige Zunge in meinem Mund spüre... ich schwöre..!“, warnte sie Taemin knurrend und nahm einen weiteren Schluck heißen Grog. „Ich kann die Schulden auch verdoppeln.. deine Entscheidung.“ Doppelte Schulden? Nein Danke. Mit zugekniffenen Augen beugte Lexi sich vor und presste ihre Lippen auf seine. Der kurze Stromschlag ließ ihr Herz einen Moment höher hüpfen.

Kapitel 21: Jenna McBride + David Rhodes

„Wow, bis vorhin dachte ich noch, du wärst ein mieser Tänzer!“ Jenna schrie regelrecht gegen die Musik an, legte dann auch die Arme um den Hals des Mannes in dem teuren, maßgeschneiderten Anzug. Irgendwie hatte sie geschafft, sich auf die Weihnachtsfeier dieser Firma zu stehlen. „Der Punsch macht locker.“ Sie schmiegte ihren Körper eng an seinen Leib und seine Hände ruhten locker auf ihren Hüften. Er wusste, dass er die Nacht definitiv nicht alleine verbringen würde Von wegen Punsch. Er hatte sie von Anfang an gewollt, da tanzte er auch schon mal. David Rhodes bekam schließlich immer, was er wollte.

Kapitel 22: Bob Correy + Lucas Hill

"Du wirst es lieben", raunte die Stimme dicht hinter seinem Ohr. Luke glaubte das kaum. Das der Jüngere ihn mit verbundenen Augen durch das Haus schob, gefiel ihm schon mal gar nicht. Das er es überhaupt zu ließ, wunderte ihn selbst.

Was vor ein paar Wochen mit Sozialstunden anfang, endete mit.. eigentlich gar nicht. Der chaotische Bob kam noch immer vorbei.

Sie hielten und Bob nahm ihm die Augenbinde ab. Ein lebensgroßer Noah Hale Pappaufsteller sah ihn an. Lukes Gesichtzüge entgleisten. Sollte das witzig sein?

"Hier." Grinsend drückte Bob ihm eine Spielzeugpistole in die Hand. "Jetzt kannst du zurück schießen."

Kapitel 23: Lynn Dearing + Nashton Bridges

Sie hasste Weihnachten. Sie hasste Weihnachten so sehr. Diese ganzen Pseudo-Verliebten mit ihrem "All I Want For Christmas Is You"-Gedöns. Allein diese fürchterliche Musik und möglicherweise sogar noch Schnee. Hätte ihre Laune nicht schlechter sein können, drängte sich eines dieser "Pärchen" gerade noch lachend an ihr vorbei um auf die Eisbahn zu gelangen. Während Lynn darüber nachdachte, ob sie nicht endlich im Strahl kotzen wollte, bemerkte sie den kleinen Jungen neben ihr: "5 Dollar darauf, dass er sich die Beine bricht." Kommentarlos reichte sie ihm die Hand um darauf einzuschlagen. Nash sah zu ihr herüber und grinste schwach.

Kapitel 24: Riley Chandler + Tarisa Lenghton

Ja! Sie hatte diese Rolle wirklich gewollt. Nicht, dass sie jemals von einem Auftritt bei einem lächerlichen Coca Cola-Spott geträumt hatte...Aber sie brauchte die Kohle kurz vor Weihnachten. Wirklich!

Mit der Annahme "Sex Sells" hatte Riley vermutlich sogar recht. Sie arbeitete schon lange in der Branche und wenn sie sagte: Korsett und Strapse - Dann so! Aber musste sie dabei unbedingt aussehen wie eine nuttige Weihnachtsfrau? Zum gefühlt dritten Mal zog Tara die enge Korsage etwas höher. Wenn sie wenigstens darin atmen könnte. Als Riley ihr Unbehagen bemerkte lächelte sie jedoch: "Vielleicht ziehst du sie doch einfach ganz aus..."

Kapitel 25: Grace Adler + Joseph Bones

Die brünette Stripperin schwang elegant ein Bein über den Biker, um sich dann langsam auf seinem Schoß niederzulassen. Nur in Wäsche und hohen Stiefeln bekleidet – und angesichts ihres bisherigen Lapdances – spürte sie bereits, dass ihm die Show zu gefallen schien. „Darf ich mir jetzt auch etwas wünschen..?“, grinste Grace und legte die Arme um den Nacken des bärtigen Mannes. Immerhin saß sie auf seinem Schoß und er sah eindeutig so aus, wie ein etwas abgewrackter Weihnachtsmann. „Ich dachte ja, mir werden hier Wünsche erfüllt...“, brummte Joe zurück und wanderte mit seinem Blick zu ihren Brüsten. „Das kostet dann aber mehr...“

Kapitel 26: Eric Bane + Carla Banks

Mit Mühe schleifte sie den großen Mann in das letzte Zimmer des Ganges, nachdem er sich auf das Bett setzte verschloss sie die Tür hinter ihnen. „Verflucht...“, fauchte Eric sich die Wunde am Kopf haltend. Den Angriff der Untoten sah er nicht kommen, wäre Carla nicht gewesen gäbe es ihn nicht mehr. „Geht es dir gut?“, fragte sie besorgt, sich vor ihm kniend. „Dank dir... Wie kann ich mich nur erkenntlich zeigen?“, solche Sprüche funktionieren immer. Gerade als er sie küssen wollte drückte sie ihren Zeigefinger auf seinen Mund. „Na, erst die Arbeit, dann das Vergnügen.“, zwinkerte sie ihm zu.